

„Special-edition“ A+A 2019

# SAFE<sup>®</sup>

Das Magazin / the magazine  
The World of HAIX<sup>®</sup> No 21

**HEROES  
WEAR  
HAIX<sup>®</sup>**

D/EU € 5,80; US \$ 6,90

- **FASZIEN, FÜSSE UND SICHERHEIT**  
• OF FASCIA, FEET AND SAFETY
- **IM TEST: CONNEXIS SAFETY, DER WELTWEIT ERSTE FASZIEN UNTERSTÜTZENDE SICHERHEITSSCHUH**  
• TESTING CONNEXIS SAFETY
- **FRAUENPOWER AM EINSATZORT**  
• GIRL POWER AT ACCIDENT SITES
- **ADVENTURE DAYS**

100% MADE IN EUROPE / SPECIAL FORCES TRAINER FÜR DEN MEDIZINISCHEN NOTFALL IM EINSATZ / „LÖSCHEN“ MIT DEN HAIX OLDTIMERN  
SPECIAL FORCES INSTRUCTOR FOR MEDICAL PURPOSES / 100% MADE IN EUROPE / IDENTIFYING THE CAUSES OF PAIN /



Liebe Kunden, Freunde  
und Geschäftspartner

mit dem CONNEXIS SAFETY startet HAIX in eine völlig neue Dimension des Arbeitsschuhs. Er ist **der weltweit erste Faszien unterstützende Sicherheitsschuh**. Eine Investition in die Gesundheit seines Trägers. Für uns eine Entwicklung, bei der wir keine Kosten scheuten. Neben dem Know-how unserer eigenen Schuhspezialisten steuerten führende Experten ihre Erkenntnisse aus der Faszienforschung und Orthopädie bei. Warum? Das wollen wir Ihnen mit der Titelgeschichte näher bringen:

Der Fuß ist ein Wunderwerk der Natur. „Eine Komposition aus 26 unterschiedlichen Knochen. Umhüllt und elastisch gehalten von Bändern, Muskeln und Sehnen.“ Das lehrt uns der Schuhexperte und Orthopäde Dr. Norbert Becker, der maßgeblich an der Entwicklung des CONNEXIS SAFETY beteiligt war.

Als „eine Art Verpackung, die unter unserer Haut liegt“, beschreibt Dr. Robert Schleip die Faszien: Sie geben unserem Körper eine Form und halten alles zusammen. Deshalb sind sie so wichtig für unsere Bewegungen.

100 Testpersonen beim Industrieroboter-Marktführer KUKA in Augsburg zählten zu den ersten Testträgern und nicht von ungefähr titelt unser Bericht darüber „Hightech from Head to Toe“. Lesen Sie das Feedback, das uns von dort erreichte und das uns Anlass zu dem Statement gibt: Der CONNEXIS SAFETY ist ein weiterer beeindruckender Schritt in Richtung unseres Anspruches, unseren Fans die besten Schuhe der Welt anzubieten!

Die gesamte HAIX Produktwelt können Sie in der neuen HAIX WORLD in Mainburg entdecken und über Fenster zur Produktion unseren Anspruch „Made in Europe“ hautnah erleben. Am „Spirit of HAIX“ schnuppern auch unsere Azubi-Bewerberinnen und Bewerber von Anfang an bei den HAIX Adventure Days. Tauchen Sie ein in diese Unternehmensphilosophie...

Dear Customers, Friends  
and Business Partners

*The HAIX CONNEXIS SAFETY embraces a whole new dimension in the area of specialist footwear. It is the first safety shoe in the world to use fascia-supporting technology and represents an investment in the health of the wearer. We spared absolutely no costs in the development of this product. As well as relying on the know-how of our own specialists, we also sought out the findings of leading experts working in the fields of fascia research and orthopaedics. Why? This is what we hope to explain in our title story.*

*“The human foot is a miracle of nature,” states the shoe expert and orthopaedist Dr. Norbert Becker. “It is composed of 26 different bones. These are surrounded by ligaments, muscles and tendons to provide elasticity.” Dr. Becker was heavily involved in the development of the CONNEXIS SAFETY.*

*Dr. Robert Schleip describes the fasciae as “a kind of packaging that sits beneath our skin.” Fasciae give our body a shape and act as a binding mechanism. This is why they are so important for our movements.*

*100 test subjects at the leading industrial robotics manufacturer KUKA in Augsburg took part in an initial trial. “High-tech from head to toe” is very much the theme of our report. Read the feedback which we received from KUKA to see why we are justified in making the following statement. The CONNEXIS SAFETY is a further impressive step towards the goal of offering our fans the best shoes in the world!*

*The whole of the HAIX product range can now be explored at the new HAIX WORLD in Mainburg, which also offers a window on how we fulfil our objective of ensuring everything is “Made in Europe.” The HAIX Adventure Days offer our prospective trainees the opportunity to experience something of the “spirit of HAIX” from the very outset. Read the magazine to find out more about our corporate philosophy.*

WORLD OF HAIX®

Viel Spaß bei der  
spannenden Lektüre

**Enjoy our magazine!**

das HAIX®-Team

Impressum SAFE Nr.21  
Das HAIX® Kundenmagazin

HAIX® Produktions- und Vertriebs GmbH  
Auhofstrasse 10 ·  
84048 Mainburg · Germany

Tel: +49 (0) 87 51/86 25-272  
Fax: +49 (0) 87 51/86 25-25  
www.haix.com

Herausgeber /Publisher: HAIX®-Schuhe Prod.+Vertr. GmbH  
V.i.S.d.P. **Tanja Haimerl /HAIX®**

editor in chief /Conception: **Hanno Meier (HMe)**  
editor: Julia Simon (JSi), Dominik Schleidgen (DSch)  
Layout & Satz: m.press  
Druck: Druckerei Aumüller, Regensburg

Bildnachweise:

Titel: Hanno Meier (add. pp. 04-09, 14-15, 20-23, 28-29 {4}), Julia Simon (24-27), Proxenos (pp.28-29 {6}), VIP Stunt-Team Germany (p.35)

# INHALT CONTENTS



TITEL:  
CONNEXIS SAFETY Test  
beim Spezialisten für  
Industrieroboter KUKA

HAIX CONNEXIS SAFE-  
TY trying out at KUKA  
robotics.

04

HIGHTECH VOM SCHEITEL BIS ZUR SOHLE  
HIGHTECH FROM HEAD TO TOE



10

FASZIEN. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, SCHUHTECHNOLOGIE  
FASCIAS. RESEARCH, DEVELOPMENT, SHOE DEVELOPMENT



16

AUSBILDER FÜR SPECIAL FORCES IM MEDIZINISCHEN BEREICH  
SPECIAL FORCES INSTRUCTOR IN THE MEDICAL SECTOR



24

FRAUENPOWER AM EINSATZORT  
GIRL POWER AT ACCIDENT SITES



28

EIN FEST FÜR DIE NEUE **HAIX WORLD**  
CELEBRATING A NEW SHOPPING EXPERIENCE



30

WETTBEWERB UM AZUBIS. GEMEINSAM GEHT MEHR  
RECRUITING TRAINEES. TEAMPLAYER FIRST



# DER WELTWEIT ERSTE FASZIEN UNTERSTÜTZENDE HIGHTECH FROM CONNEXIS SAFETY

HAIX CONNEXIS SAFETY  
HAIX CONNEXIS SAFETY

KUKA ist Weltmarktführer für Industrieroboter. HAIX entwickelte den weltweit ersten Sicherheitsschuh mit Faszienunterstützender Technologie. Eine Hightech-Symbiose vom Scheitel bis zur Sohle. Was der HAIX CONNEXIS SAFETY kann, testeten 100 KUKA Mitarbeiter im Werk Augsburg - mit extrem positivem Fazit.

## THE WORLD'S FIRST SAFETY SHOE TO FEATURE FASCIA-SUPPORTING

*KUKA is a global market leader in industrial robotics. HAIX is the first company in the world to develop safety footwear with fascia-supporting technology. Together, they make up a true high-tech symbiosis. 100 KUKA employees at the company's Augsburg works have been trying out the HAIX CONNEXIS SAFETY, and the outcome has been extremely positive.*

# SICHERHEITSSCHUH IN DER PRAXIS

# HEAD TO TOE

## IM TEST BEI KUKA





# CONNEXIS SAFETY

Thomas, Mechatroniker bei KUKA, baut, testet und montiert Maschinen beim Kunden

**„ACHT-NEUN STUNDEN MIT SICHERHEITSSCHUHEN, DA BRAUCHST DU EINEN SEHR LEICHTEN SCHUH, IN DEM DU NICHT SCHWITZT. ICH BIN SUPER ZUFRIEDEN MIT DEN HAIX CONNEXIS SAFETY“**



Fotos: Hanno Meier / HAIX

**“IF YOU HAVE TO SPEND EIGHT OR NINE HOURS IN SAFETY FOOTWEAR, YOU NEED A SHOE THAT IS REALLY LIGHT AND DOESN'T MAKE YOU SWEAT. I'M VERY SATISFIED WITH THE HAIX CONNEXIS SAFETY.”**

(Thomas is working a mechatronics fitter at KUKA)

Ein Testlauf der anderen Art: Der futuristisch anmutende Arm eines Roboters greift nach einer kleinen Platine, hebt sie einen Meter hoch in die Luft und dreht dann zur Demonstration seine sämtlichen beweglichen Gelenke. Bis zu sieben Achsen sind gleichzeitig in Aktion, rotieren, heben sich, senken sich. Nur das vorderste Glied mit dem kleinen Stück Metall steht absolut bewegungslos in der Luft. Faszinierend! “Stehen in der Schwebel” nennt man dies im Fachjargon. „Eine Präzisionsleistung“, sagt Daniel Keller.

Wir sind bei KuKa, dem Technologieführer für Industrieroboter. Keller ist zuständig für Arbeitssicherheit im Stammwerk in Augsburg und führt uns mit einer Kollegin aus dem Marketing durch das Traditions-Unternehmen, das 1898 Daniels Namenskollege Johann Josef Keller und sein Kompagnon Jakob Knappich in der Fuggerstadt gründeten.

Mit der Entwicklung und Produktion von Acetylen-Generatoren und Autogen-Schweißgeräten feierten die Gründungspioniere ihre ersten Erfolge. Von Masten und Bauteilen für die Elektrifizierung der Bahn bis zur legendären Doppelzylinder-Rundstrickmaschine oder automatische Schweißanlagen für Kühlschränke und Waschmaschinen reichte im Laufe der Jahre das Produktportfolio. Die Metallverarbeitung und der Maschinenbau blieben dabei im Fokus der Firmenstrategie. Und natürlich die Industrieroboter! FAMULUS hieß damals der erste seiner Art. Er war gleichzeitig der weltweit erste sechssachsige Industrieroboter. KuKa gelang damit 1973 der Einstieg in die Roboterproduktion mit Anspruch auf die Technologieführerschaft.

Es blubbt und zischt. Ein Roboterarm greift in den Bierträger, öffnet eine Flasche Weißbier, der zweite Arm schnappt sich ein schlankes Glas, kippt es in die obligatorische Schräge und gemeinsam schenken sie ein Bier ein, behutsam, langsam und mit viel Gefühl. Nicht nur die Schaumkrone stimmt, auch das Schwenken der Flasche, das die Hefe vom Flaschenboden löst und die unverzichtbare Trübe ins volle bayerische Hefe-Weißbierglas zaubert, erledigt der Roboter selbsttätig. Nicht nur weil wir in Bayern sind, zeigt man das den Gästen gerne. „Die hohe Kunst“, benennt es Christian und meint damit nicht den obergärigen Sud im Glas, sondern die hoche sensible Sensorik im Roboter, die weder Glas zerbricht noch Bier verschüttet.

Christian fing als Azubi für Mechatronik an, ist heute Programmierer der automatisierten Roboterarme. Zwischen seinem Schreibtisch und der Fertigungshalle beziehungsweise der Baustelle beim Kunden vor Ort ist er viel unterwegs. 15 Kilometer Fußstrecke am Tag sind keine Seltenheit. Sicherheitsschuhe

Christian, programmiert Industrieroboter bei KUKA und bei Kunden vor Ort

**„MAN STEIGT NACH ACHT STUNDEN AUS DEM SCHUH, FAST SO LOCKER WIE MAN MORGENS EINGESTIEGEN IST“**



sind dabei Pflicht. Wenn er acht Stunden am Tag auf den Füßen steht, muss der Schuh für Christian „vor allem bequem und leicht sein.“ Wenn er abends seine HAIX CONNEXIS auszieht, „dann tut nix weh“, sagt der Roboterspezialist nach vier Monaten Tragetest und fügt mit schwäbischem Akzent an: „Däs isch schon absolut klasse!“

„Wir sind im gesamten Werksgelände unterwegs, egal ob im Büro oder sonst wo auf dem Werksgelände, wir tragen den Schuh in allen Bereichen“, beschreibt Daniel das Einsatzszenario. Natürlich muss der Sicherheitsschuh dabei im Bedarfsfall schützen. Die Anforderungen aber reichen weit darüber hinaus. Es geht um Gesundheitsaspekte, den Erhalt hochqualifizierter Manpower. „Man muss sich wohlfühlen und er darf nicht ermüdend sein“, hört er oft von seinen Kollegen. „Gut ist der Sicherheitsschuh dann, wenn ich ihn morgens gerne und freiwillig anziehe“, sagt Daniel. 100 Testträger wählte er für den Tragetest aus. Wichtiges Auswahlkriterium war, dem Testobjekt in möglichst allen Bereich auf die sprichwörtlichen Zehen zu treten, respektive auf den Zahn zu fühlen. Die Rückmeldungen nach vier Monaten Testphase „sind super positiv“, bestätigt der 27-jährige, der nach Feierabend auf die Jagd geht oder mit der freiwilligen Feuerwehr in seinem Heimatort in den Einsatz fährt. „Natürlich“ kannte er HAIX. „Aber bisher nur“ aus seinen Freizeitaktivitäten.

Die Geschichte seines Chefs, der ebenfalls Daniel mit Vornamen heißt, fiel ihm unter all den

### THE WORLD'S FIRST SAFETY SHOE TO FEATURE FASCIA-SUPPORTING TECHNOLOGY IS PUT THROUGH ITS PACES

*There was also a test run of a completely different kind. The futuristic-looking arm of a robot grasps a small circuit board, which it holds a metre in the air whilst demonstrating how all its moveable joints work. Up to seven axes are in action at the same time. They rotate, rise and fall. Only the front most limb holding the little disc of metal remains absolutely motionless. A fascinating sight. "Hanging in the balance" is the specialist term used. "This is a precision performance," says Daniel Keller.*

*27-year old Daniel is in charge of health and safety at work at the main works of KUKA in Augsburg. KUKA is the leading technology provider for industrial robotics, and we are visiting them today. Daniel takes us round the factory with a female colleague from the Marketing Department. The company is steeped in tradition, having been originally founded in Augsburg in 1898 by Daniel's namesake Johann Josef Keller and his business partner Jakob Knappich.*

*These two pioneering entrepreneurs achieved their first successes by developing and manufacturing acetylene generators and autogenous welding machines. Over the course of the years, the product portfolio went on to include pylons, construction components for electrification of the railway, a legendary dual cylinder circular knitting machine and automated welding units for ridges and washing machines. But corporate strategy always remained focused on metal working and engineering. And*

*then, of course, there were the industrial robots! The first of these was called FAMULUS, who became the world's first six-axis robot when he made his appearance in 1973. KUKA had entered robot production with the avowed aim of becoming a technological leader.*

*In the meantime, we are hearing bubbling and hissing sounds. A robotic arm reaches into a crate and opens up a bottle of wheat beer. A second arm grabs a narrow glass, which it tips to the required oblique angle. Both limbs then work together to pour the beer carefully, slowly and with great finesse. The head is perfect. The robot also automatically swivels the bottle in the approved Bavarian way to loosen the yeast at the bottom. This is then tipped into the glass to produce a characteristic muddy appearance. "This is something we like to show to visitors," laughs Daniel. "It's a high form of art," adds Christian, who started out at the company as a trainee mechatronics fitter and now programmes the automated robotic arms. He is referring to the sensors in the robot, which do not break the glass or spill a drop of beer, rather than to the drink itself. Christian is on his feet all the time as he moves between his desk and the shop floor. He also does plenty of walking around when he visits customer construction sites, and it is not unusual for him to cover 15 kilometres a day. Safety footwear is mandatory. "I spend eight hours a day on my feet, and above anything else the shoes I wear need to be comfortable and light," says Christian. He has been testing out his HAIX CONNEXIS for four months and tells us in a thick Swabian accent*



# CONNEXIS

Rückmeldungen besonders auf. Bedingt durch einen Sportunfall „kämpfte“ er zu Testbeginn noch mit einem deutlichen Muskelschwund in der linken Wade. Nach den ersten Testtagen mit dem Faszien unterstützenden Sicherheitsschuh klagte er abends über Muskelkater. Für HAIX Entwicklungs-Chef Andreas Himmelreich „eine natürliche Reaktion des Fußes auf die Faszien unterstützende Technologie im Schuh.“ Dass die muskulären Anzeichen nach relativ kurzer Zeit „weg waren“, belegt die Funktion im Schuh. Der Fuß wird durch die

Faszien stimulierende Wirkung gefordert und trainiert so seine natürliche Muskulatur.

Dass im Unternehmen längst eine Mund zu Mund Propaganda zwischen Testträgern und Kollegen, die nicht in der Testgruppe waren, einsetzte, freut alle Beteiligten besonders. Kein Wunder, bei Feedbacks wie: „Man steigt nach acht Stunden fast so locker aus dem Schuh wie man morgens eingestiegen ist.“ *HMe*



**Daniel (27), zuständig für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit:**



**„UNSER FOKUS BEI DER ARBEITSSICHERHEIT IST DER GESUNDHEITSSCHUTZ DER MITARBEITER. AUF DIE CONNEXIS-PRODUKTLINIE VON HAIX ERHALTEN WIR HIER SEHR POSITIVES FEEDBACK VON DEN KOLLEGEN.“**



that "nothing hurts" when he takes them off in the evening. "They are absolutely great!"

"We are constantly making our way across the whole of the site during the day," adds Daniel. "Wherever we go, we always wear our shoes."

Of course, safety footwear needs to afford protection where necessary. But the requirements extend far beyond this. Health aspects are also at play, such as the retention of highly skilled manpower. Daniel's colleagues often tell him that they need to feel at ease in their footwear and that it should not make them feel tired. "A good safety shoe is one which people are happy to put on in the morning," states Daniel. He chose 100 staff to take part in the wear test. The most important selection criterion was that the footwear should be thoroughly assessed in as many areas as possible. He confirms that feedback following the four-month test phase has been "totally positive."

Of all the feedback he received, Daniel was particularly taken by the story related to him by his boss, who is

also called Daniel. At the start of the test, the latter was struggling with significant muscular atrophy in his left calf as the result of a sporting accident. After the first few days of wearing the fascia-supporting shoes, he was complaining about aching muscles in the evenings. HAIX's Head of Development Andreas Himmelreich explained that this was a "natural reaction of the foot to the fascia-supporting technology contained within the shoe." The fact that these muscular indications disappeared a relatively short time later proves the effectiveness of this functionality. The stimulation provided by the fasciae supports the foot by training its natural muscular system.

Everyone who took part in the test is particularly pleased that the test wearers have long since been passing on word-of-mouth recommendations to other colleagues at the works who were not members of the group. This comes as no surprise given the fact that: "Slipping out of the shoe after eight hours of wear is almost as easy as putting it on in the morning."

Fotos: Hanno Meier / HAIX

# HAIX



**"LIGHT, COMFORTABLE, ... SIMPLY A GREAT FIT! YOU DON'T EVEN NOTICE THAT IT'S A SAFETY SHOE."**

(Stefanie works on plant installation)

**Stefanie, arbeitet in der Anlagen-Montage:**

**„LEICHT, BEQUEM, ... PASST EINFACH! MAN MERKT GAR NICHT, DASS ES EIN SICHERHEITSSCHUH IST.“**



**"...THE FEEDBACK WHICH OUR COLLEAGUES HAVE GIVEN REGARDING THE HAIX CONNEXIS RANGE HAS BEEN VERY POSITIVE."**

(Daniel is in charge of health and safety at work)



Dr. Norbert Becker

Der Fuß ist ein Wunderwerk. Eine Komposition aus 26 unterschiedlichen Knochen, die geformt sind wie ein Gewölbe. Umhüllt und elastisch gehalten von Bändern, Muskeln und Sehnen. Die Faszination für dieses besondere Körperteil begleitet Dr. Norbert Becker seine gesamte Berufslaufbahn. Der Orthopäde und anerkannte Fußspezialist ist im April mit dem Bequemschuhpreis 2019 für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden.

The foot is a wondrous construction. It is composed of 26 different bones, which are shaped like an arch. These are surrounded by ligaments, muscles and tendons to provide elasticity. The orthopaedist and podiatrist Dr. Norbert Becker has been fascinated by this particular part of the body throughout his career. His life's work was duly recognised in April when he was awarded the 2019 Comfortable Shoe Prize.

# FASZI(E)NIEREND

## „DER SCHUH SOLL DEN FUSS RESPEKTIEREN“

### Herr Dr. Becker, was fasziniert Sie am Fuß?

Dr. Becker: Der Fuß ist hoch interessant und komplex. Er verbindet uns mit dem Boden und trägt uns während unseres Lebens bis zu vier Mal um die Erde. Er ist gleichzeitig stabile Standfläche, flexibler Stoßdämpfer und rigider Abstoßhebel. Unsere Füße sind aber auch äußerst sensible Tastorgane, die unterschiedlichste Untergründe erfühlen können. Er ist die Basis für das ganze Muskel-, Faszien- und Skelettsystem und die Voraussetzung für den aufrechten Gang.

### Warum packen wir dieses wertvolle Körperteil dann überhaupt in Schuhe?

Dr. Becker: In unseren Breiten benötigen wir den Schuh als Schutz, um all diese wertvollen Eigenschaften nicht zu gefährden.

### Was erwartet ein solch komplizierter, multifunktionaler Fuß von einem Schuh – besonders von einem Sicherheitsschuh?

Dr. Becker: Der Sicherheitsschuh soll die Eigenschaften des Fußes unterstützen, seine Individualität respektieren und ihn schützen. Fuß und Schuh bilden eine funktionelle Einheit und beeinflussen sich gegenseitig.

### Was heißt das konkret für die Konstruktion eines Schuhs?

Dr. Becker: Ein Schuh, auch ein Sicherheitsschuh, wird in der Regel auf einem Leisten gefertigt, der im Ballenbereich nach unten gebogen ist. Dadurch fehlt dem Ballen ein belastbarer Untergrund. Das wiederum kann zu einer falschen Belastung des Vorfußes führen, zu Instabilität und zu Beschwerden im Fuß – und in der Folge zu Leistungseinschränkungen. Der vordere

Bereich des Sicherheitsschuhs muss Raum für die Zehen geben. Dann können die Zehen ihre Restgreiffunktion einsetzen und dem Fuß Stabilität geben. Werden die Zehen unnatürlich zusammengedrückt, führt das zu Instabilität des Fußes und kann eine Schiefzehenbildung fördern.

### Das heißt, das falsche Schuhwerk kann uns krank machen?

Dr. Becker: Der Fuß ist aufgrund seiner Flexibilität in der Lage, sich unterschiedlichen Untergründen anzupassen. Aber eine permanente Fehlbelastung des Fußes im Schuh und permanente falsche Belastung des Ballenbereichs kann die stabilisierenden Strukturen überfordern. Das kann einen Spreizfuß auslösen oder den ganzen Halte- und Bewegungsapparat destabilisieren.

### Wie wirken sich Ihre Erkenntnisse auf die Entwicklung neuer Schuhe aus?

Dr. Becker: Bei der Entwicklung von Sicherheitsschuhen wird – zumindest bei qualitativ hochwertigen Produkten – darauf geachtet, dass der Schutz, der durch den Schuh gegeben wird, mit dem Fuß harmoniert. Das trifft auch auf die Fußwurzel zu, wo die einzelnen Faszienzüge auf engstem Raum zusammenkommen. Bei der Entwicklung der neuen Sicherheitsschuh-Kollektion von HAIX haben wir auf diese Dinge besonderen Wert gelegt: Auf einen stabilen Stand des Fußes im Schuh und eine Ökonomisierung der Belastungsvorgänge. Damit haben wir einen Schuh konstruiert, der auf den Fuß abgestimmt ist und der uns so ermüdungsfrei durch den Tag trägt.

# CONNEXIS

## A SHOE SHOULD RESPECT THE FOOT

### Dr. Becker, what fascinates you about the foot?

Dr. Becker: The foot is a highly interesting and complex thing. It connects us with the ground. During the course of our lives, it will take us on a journey that would stretch three or four times around the Earth. At the same time, it provides us with a stable stance as well as acting as a flexible shock absorber and a rigid lever for us to push off. But our feet are also extremely sensible tactile organs which are able to sense a wide variety of different surfaces. They form the basis for our entire muscle, fascia and skeletal system and are essential in terms of walking upright.

### Why do we put such a valuable part of the body into shoes in the first place?

Dr. Becker: At our degrees of latitude, we need shoes



## „...DEM SCHMERZ AUF DER SPUR“



### Herr Dr. Schleip, warum bekommen wir Rückenschmerzen?

Dr. Schleip (lacht): Das lässt sich so einfach leider nicht beantworten. Die Ursachen für Rückenschmerzen sind vielfältig. Sogar vielfältiger als wir bisher angenommen haben.

### Das heißt, es ist nicht immer automatisch die Bandscheibe?

Dr. Schleip: Nein. Wir wissen heute, dass die Bandscheibe sogar nur in wenigen Fällen tatsächlich die Ursache von Rückenschmerzen ist. Etwa, in 20 Prozent. Bei den übrigen 80 Prozent sind die Erkenntnisse noch nicht eindeutig. Wir wissen aber inzwischen, dass auch unsere Faszien eine Rolle spielen.

### Das müssen Sie erklären: Was sind Faszien?

Dr. Schleip: Faszien sind eine Art Verpackung, die unter unserer Haut liegt. Ein faseriges Netz aus Bindegewebe, das im Grunde alles miteinander verbindet. Die Faszien geben unserem Körper eine Form und halten alles zusammen. Sie können es sich vorstellen, wie die Pelle einer Weißwurst: Ohne die Faszien würden unsere Muskeln kaum Spannung haben, wie ein halbflüssiger Wackelpudding. Faszien haben außerdem großen Anteil an unseren Bewegungen. Sie wirken teilweise wie ein Katapult, indem sie Bewegungsenergie vorübergehend elastisch speichern und wieder entladen. Dynamische, federnde Bewegungen, wie beim Gehen und Laufen, nutzen weit weniger aktive Muskelfaserkontraktionen als vielmehr die elastische Rückfederung der Faszien.

### Wie hängt dieses Gewebe mit Rückenbeschwerden zusammen?

Dr. Schleip: Nehmen wir zum Beispiel die Lendenfaszie, die unseren unteren Rücken umhüllt. Sie ist mit zahlreichen feinen Nerven ausgestattet und praktisch dafür geschaffen, Schmerzen auszulösen.

### Was schädigt unsere Faszien?

Dr. Schleip: Überlastung oder Unterforderung. Beides kann unser Gewebe schädigen. Bei Überlastung reißen Faszien ein, meistens nur ganz fein. Das kann Entzündungen verursachen. Gleichzeitig brauchen unsere Faszien aber ein gewisses Maß an Belastung, um gesund zu bleiben. Beim klassischen Stubenhocker, der viel sitzt oder liegt, verkümmert das Bindegewebe. Es verfilzt regelrecht. Das kann auch passieren, wenn wir unsere Füße mit dem falschen Schuhwerk kaltstellen. Und natürlich Stress.

### Wie kann ich meine Faszien trainieren?

Dr. Schleip: Zunächst brauchen Sie Geduld. Faszien lassen sich nicht in wenigen Wochen trainieren. Bei vielen Sportarten werden die Faszien mittrainiert. Sie müssen aber wissen, dass das Bindegewebe langsamer wächst als die Muskeln und dadurch leichter überlastet wird. Generell mögen Faszien keine mechanischen, gleichförmigen oder einseitigen Bewegungen. Für die Faszienfitness sind also Sportarten mit vielseitigen Bewegungsbelastungen ideal. Tanzen zum Beispiel, oder Turnen. Wer seinen Faszien und insbesondere seinem Rücken etwas Gutes tun möchte, kann auch zu Hause mit einer BLACKROLL trainieren.



Dr. Robert Schleip.

Alles ist verbunden. Unsere Muskeln, Knochen, Organe sind umhüllt von einem Bindegewebe – den Faszien. Einer der führenden Köpfe in der Faszienforschung ist Dr. Robert Schleip. Der Humanbiologe und Dipl.-Psychologe war Mitinitiator des internationalen Faszien-Kongresses an der Harvard Medical School (Boston 2007). Als Dozent hält er Vorträge im Bereich Physiotherapie, Orthopädie sowie Trainingswissenschaft. Er ist Autor und Herausgeber von Fachpublikationen zum Thema „Faszien“ und in den Medien zu diesem Thema präsent.

*Everything is linked. Our muscles, bones and organs are encased by bands or sheets of connective tissue called fascia. The human biologist and psychologist Dr. Robert Schleip is one of the leading lights in the field of fascia research and was also a co-initiator of the first International Fascia Congress held at Harvard Medical School (Boston 2007). Dr. Schleip lectures on physiotherapy, orthopaedics and training science as well as authoring and editing specialist publications on the theme of "fasciae." He is a constant presence in the media relating to this topic.*

## IDENTIFYING THE CAUSES OF PAIN

### Dr. Schleip, why do we get back pain?

Dr. Schleip (laughing): I'm afraid that's not an easy question to answer. The causes of back pain are many and various. In fact, they are even more multifarious than we previously imagined.

### So it's not always automatically to do with the spinal disc?

Dr. Schleip: No. Actually, we now know that the spinal disc is only the true cause of back pain in a minority of cases. About 20 percent. In the remaining 80 percent of incidences, the findings are not yet clear. But we know that our fascia play a part.

# CONNEXIS: SCIENCE & BOOTS



to protect us and to make sure that all these precious properties are not jeopardised.

## What does such a complicated and multifunctional anatomical structure expect from a shoe, and from a safety shoe in particular?

Dr. Becker: The role of safety footwear is to support the properties of the foot, respect its individuality and provide protection. A foot and a shoe form a functional entity, and each influences the other.

## the way in which a shoe is constructed?

Dr. Becker: Shoes, including safety shoes, are usually manufactured using a last which bends downwards in the area of the ball of the foot. This means that the balls of the feet lack a robust surface to press down on. This may in turn cause the wrong kind of stress to be applied to the forefoot. The results of this can be instability, foot pain and ultimately a restriction in performance levels. The front area of a safety shoe needs to offer enough room for the toes. This enables them to carry out a supplementary gripping function and give the foot stability. If

the toes are unnaturally pressed together, this may destabilise the foot and encourage crookedness.

## That is to say that the wrong footwear can make us ill?

Dr. Becker: The foot's flexibility allows it to adapt to various types of terrain. But these stabilising structures may become overwhelmed if the foot is subjected to permanent unequal load distributions within the shoe and if the wrong stress is constantly applied to the ball area. This can cause splay feet or else destabilise the whole of the musculoskeletal system.

## What impact are your findings having on the development of new shoes?

Dr. Becker: When safety shoes are being developed, at least in the case of high quality products, care is taken to ensure that the protection afforded harmonises with the foot. This also applies to the tarsus, where the individual fascia tissues come together in an extremely confined space. Particular attention was paid to these matters during the development of the new HAIX safety footwear collection. The focus was on creating a stable stance for the foot within the shoe and on minimising stress loads. The shoe we have constructed is aligned to the foot and will see us through the day without causing fatigue.

## I'm afraid you will have to explain that. What are fasciae?

Dr. Schleip: Fasciae are a kind of packaging that sits beneath our skin. They are a fascinating network of connective tissue which essentially ties everything together. Fasciae give our body a shape and act as a binding mechanism. Think of them as being like the skin of a soft veal sausage. Without fasciae, our muscles would not be able to tense. They would resemble a semi-liquid jelly. Fasciae also have a major part to play in our movements. In some cases, they work like a catapult. They temporarily store movement energy in the same way as an elastic band before releasing it again. Dynamic and cushioning movements such as walking and running make much more use of this rebound of the fasciae than they do of active contractions of the muscle fibres.

## How does this tissue relate to back pain?

Dr. Schleip: Let's take our lumbar fascia as an example. This envelops our lower back and is equipped with numerous fine nerves which are a perfect source of pain.

## What causes damage to the fasciae?

Dr. Schleip: Overload or underload. Both of these can damage tissue. Our fasciae will tear if we overexert ourselves. This impairment is usually very slight, but it can lead to inflammations. At the same time, the fasciae need a certain amount of strain in order to remain healthy. Typical couch potatoes, who spend a lot of time sitting or lying down, will find that their

connective tissue will start to wither and become tangled up. This can also happen if we neutralise our feet by choosing the wrong footwear. Stress is, of course, a further factor.



## How can I train my fasciae?

Dr. Schleip: The first thing you will require is patience. Fasciae cannot be trained in a few weeks. There are many types of sport and exercise that will automatically strengthen them. But you need to remember that connective tissue grows more slowly than muscles. This means that it is more susceptible to undue strain. In general terms, fasciae do not like movements which are mechanical, uniform or one-sided. As far as fascia fitness is concerned, the best sorts of exercise are those involving diverse movements which shift the load. Dancing or gymnastics, for instance. Another good way of benefiting your fasciae and the back in particular is to use a Blackroll at home.

## How come that we have only just realised how important fasciae are to our body?

Dr. Schleip: For a considerable period, the fasciae were dismissed as a mere packaging organ. One of the reasons for this was that they were very difficult to quantify. Now we are able to use test tubes and high-resolution ultrasound to see what fasciae look like and to discover a whole new world under our skin.

## Sie sagten uns einmal: Nichts ist so belastend für die Füße wie ein nicht passender Schuh. Aber würde man sich einen solchen überhaupt kaufen?

Himmelreich: Der Fuß wird durch herkömmliche Schuhe häufig in eine Richtung „gezwungen“ oder unterstützt, die er von seiner Natur her eigentlich gar nicht braucht. Wenn er bestimmte Bereiche aber nicht mehr braucht, dann trainiert er sie auch nicht mehr. Die Folge: Die natürliche Funktion verkümmert.

Ein „nicht passender Schuh“ bedeutet also nicht notwendiger Weise, dass er drückt oder dass der Träger überhaupt merkt, dass der Schuh nicht passt. Auch falsche Unterstützung schädigt den Fuß, weil er dort verkümmert, wo er selbst nicht mehr gefordert ist.

## Was brachte Sie auf die Idee „Faszien“ ins Lastenheft bei der Entwicklung eines völlig neuen Sicherheitsschuhes zu schreiben?

Himmelreich: Wir hatten uns ursprünglich sehr intensiv mit der Anatomie des Fußes beschäftigt: Wir haben den Fuß skizziert, wenn er am Boden steht. Wir haben uns den Fuß angesehen, wenn er nicht belastet ist. Wir haben Fehlstellungen analysiert und nach deren Ursachen geforscht. Die Frage war dann, wie muss man einen fußgerechten Schuh bauen, der den Fuß vor Umwelteinflüssen schützt und ihn gleichzeitig nirgendwo in seiner natürlichen Beschaffenheit einschränkt oder negativ beeinflusst. Kurz, ein Schuh, der den Fuß sich frei entfalten lässt.



## Was war die Challenge bei der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Koryphäen wie Dr. Becker und Dr. Schleip?

Himmelreich: Wissenschaft und Theorie mit der praktischen Anwendung unter einen Hut, oder besser gesagt in einen guten Schuh zu bringen!

## Lässt sich die Funktion des Faszienbandes belegen?

Himmelreich: Der Abteilungsleiter „Arbeits-sicherheit“ eines großen deutschen Roboter-Herstellers sah sich nach einem Sportunfall mit starkem Muskelschwund im linken Unterschenkel konfrontiert. Als Testträger der HAIX CONNEXIS Safety klagte er anfangs

# CONNEXIS

## SCHUHENTWICKLUNG UND FORSCHUNG



Andreas Himmelreich ist Leiter der Schuhentwicklung bei HAIX und hat maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des weltweit ersten Faszien-unterstützenden Sicherheitsschuhs. Die größte Herausforderung für ihn war Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

*Andreas Himmelreich is Head of Development at HAIX and was heavily involved in designing the world's first fascia-supporting safety shoe. His greatest challenge was to bring theory and practice together.*

## SHOE DEVELOPMENT AND RESEARCH

über einen steten Muskelkater, aber eben nur in diesem einen Unterschenkel. Schon nach relativ kurzer Tragedauer reduzierte sich dieser immer mehr. Im Gegenzug baute sich der Muskel sehr schnell wieder auf. Ein eindeutiger empirischer Beleg wie gut die gute Faszienstimulierung durch den Schuh funktioniert.

### Was bringt CONNEXIS seinem Träger

Himmelreich: Der HAIX CONNEXIS Safety ist eine Gesundheits-Investition in die Zukunft, weil er sich heute komfortabel und leicht trägt, und für „morgen“ die Faszien und damit den Fuß trainiert.

### Was kommt vom innovativen Schuhspezialisten HAIX als nächstes zum Thema Faszien?

Himmelreich: CONNEXIS Freizeit! Wir bringen den Fuß so nah wie möglich an den Boden, weil dies dem natürliche Bewegungsablauf am nächsten kommt.



***You once told us that nothing places greater stress on the foot than a shoe which doesn't fit. But why would anyone buy a shoe that doesn't fit?***

*Himmelreich: Conventional shoes often „force“ the foot to move in a particular direction or provide support which it does not naturally need. If a foot no longer needs to operate in certain areas, then it will stop training for them. The consequence is that the natural function starts to wither.*

*A “shoe that doesn't fit” does not necessarily mean that it is too tight or that the wearer has not noticed it is the wrong size. The wrong kind of support also damages the foot because its performance will become stunted in areas where no questions are asked of it.*

***How did not hit upon the idea of including “fasciae” in the requirements specifications for a completely new type of safety shoe?***

*Himmelreich: Originally, we had been looking very closely at the anatomy of the foot. We sketched out the foot as it looks when placed on the floor. We studied it in situations where there is no stress or pressure. We analysed malpositions and tried to identify their causes. The question then was how to build a comfortable shoe which protects the foot from environmental influences whilst also not restricting or negatively impacting on its natural characteristics in any way. In short, a shoe which allows the foot to operate freely.*

***What was the challenge of working together with scientific luminaries such as Dr. Becker and Dr. Schleip?***

*Himmelreich: Reconciling science and theory with practical application in order to produce a good shoe.*

***Is there proof that the fascia tape actually works?***

*Himmelreich: The Head of Health and Safety at a major German robotics manufacturer was suffering from severe muscular atrophy in his left calf following a sporting accident. He was one of the participants in the HAIX Connexis test. To begin with, he complained of constant muscle pain, but only within this one calf area. But the pain lessened significantly after only a relatively brief period of wear. The muscle, in turn, quickly regenerated itself. This represents clear empirical evidence of just how well the fascia stimulation feature of the shoe functions.*

***What benefits does CONNEXIS offer its wearers?***

*Himmelreich: The HAIX CONNEXIS is a future health investment because it is comfortable and light to wear and will train both the fasciae and the foot going forwards.*

***What is the next fascia-related product that is in the HAIX pipeline?***

*Himmelreich: CONNEXIS Leisure! Our aim is to get the foot as close to the ground as possible. This is the best way of imitating the natural movement process.*



„KEEP PERFORMING“ AM HOCKENHEIMRING

## FASZINIERENDE FASZIEN

Fachjournalisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten sich bei der Weltpremiere des neuen HAIX CONNEXIS SAFETY fasziniert. Drei wissenschaftliche Koryphäen in der Faszienforschung standen Rede und Antwort bei Fragen über die Zusammenhänge von Füßen, Faszien und Fehlbelastungen. Fokus der Entwicklung ist ein stabiler Stand des Fußes im Schuh und eine Ökonomisierung der Belastungsvorgänge. Damit wurde ein Schuh konstruiert, der auf den Fuß abgestimmt ist und der uns so ermüdungsfrei durch den Tag trägt. In den Mechaniker-Boxen an der Rennstrecke konnten die Teilnehmer vor Ort bereits erste praktische Erfahrungen sammeln. Das Feedback ist überwältigend.



## ÜBUNGEN MIT DEM BLACKROLL® FASZIENBALL

Mit dem Blackroll Ball lassen sich einzelne Muskeln wesentlich intensiver und zielgerichteter bearbeiten als mit einer Blackroll. Während die Blackroll großflächiger ist, kann man mit dem Ball sehr tief in bestimmte Muskeln eindringen und besonders Verspannungen oder Muskelverhärtungen gezielter lösen. Die sogenannten Triggerpunkte (Erläuterung weiter unten im Text) des menschlichen Körpers, die wahrscheinlich jeder von uns im Laufe seines Lebens öfter schmerzlich zu spüren bekommt, lassen sich mit einem Blackroll Ball gezielt trainieren

### Was sind Triggerpunkte?

Triggerpunkte sind verhärtete Stellen in unseren Muskeln, Sehnen oder Faszien. Dies sind Punkte in unserem Körper, die sehr leicht zu erregen sind. Sie entstehen durch Fehlstellungen, Überbelastung, falsche Bewegungen oder Bewegungsmangel im Allgemeinen. Hierbei kommt es zu kleinen Nervreizungen, die jedoch einen großen Schmerz ausüben können. Dabei ist es durchaus möglich, dass der Schmerz in andere Körperregionen ausgestrahlt wird und so auch Schmerzen in anderen Muskeln verursacht. Im schlimmsten Fall können diese Schmerzen bei Nichtbehandlung zu ernsthaften Krankheiten (bspw. Arthrose) führen.

### Mit dem Blackroll Ball Faszien und Triggerpunkte gezielt bearbeiten

Der Blackroll Ball ist kleiner und mit ihm lassen sich Faszien und Triggerpunkte gezielter bearbeiten als mit einer normalen Faszienrolle. Insbesondere Triggerpunkte werden durch die Selbstmassage mit einem Blackroll Ball durch die bewirkte Blutzirkulation gelöst.

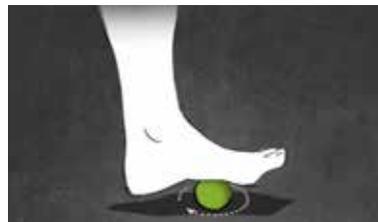
Um Faszien oder Triggerpunkte gezielt zu bearbeiten, rollt man mit seinem Körper langsam über den Ball. Je nach Muskel und Körperregion kannst du dich entweder auf den Ball legen oder zur Selbstmassage zwischen dir und einer Wand bewegen. Bewege dich dabei bewusst langsam über den Ball (auch wenn es zu Beginn der Übungsausführung noch etwas schmerzhafter sein sollte). Wiederhole die Übung ca. 8-12 Mal pro Triggerpunkt bzw. Muskel. Je nach Verhärtung der Triggerpunkte solltest du das Training mit dem Blackroll Ball 2-3 x in der Woche absolvieren. Führe das Training solange durch, bis der Triggerpunkt auf Druck nicht mehr mit Schmerz reagiert.



## FASCIAE ARE A FASCINATING SUBJECT - OFFICIAL PRESS LAUNCH AT HOCKENHEIM MOTODROM

Specialist journalists from Germany, Austria and Switzerland gave free rein to their fascination at the world première of the new HAIX CONNEXIS SAFETY. Three distinguished scientific experts were on hand to answer any questions regarding the correlations between the feet, the fasciae and unequal load distributions. The focus of the development is on creating a stable stance for the foot within the shoe whilst also minimising stress loads. The shoe constructed is aligned to the foot and is designed to see the wearer through the day without causing fatigue. Those attending the event, which was staged in the mechanics' boxes alongside the racetrack, were also able to pick up some initial practical experiences. The feedback was staggeringly good.

### Exercises with the BLACKROLL fascia ball



Compared to a Blackroll, the Blackroll Ball enables individual muscles to be trained significantly more vigorously and in a more targeted way. Whereas the Blackroll has a larger surface area, the Ball facilitates deep penetration into certain muscles and is more effective in resolving muscular tensions and muscle hardening. The so-called trigger points within the human body (see below for an explanation) will probably be a source of pain for all of us at some time in our lives. The Blackroll Ball, however, allows these areas to be precisely trained

#### What are trigger points?

Trigger points are hardened areas in our muscles, tendons or fasciae. Such points can very easily be agitated. These aggravations occur as a result of malpositions, overload, incorrect movements or a lack of movement generally. They create small nerve irritations which can nevertheless lead to considerable pain. It is also perfectly possible for pain to be radiated to other parts of the body and thus cause discomfort in other muscles. In the worst case scenario, these types of pain can culminate in serious diseases (including arthritis) if they are not treated.

#### Using the Blackroll Ball to tackle fasciae and trigger points in a targeted way

The Blackroll Ball is smaller than a normal fascia roll and allows fasciae and trigger points to be addressed more purposefully. The blood circulation generated by self-massage with a Blackroll Ball is particularly effective for the loosening of trigger points.

In order to focus on fasciae or trigger points, the body should be rolled slowly over the ball. Depending on the muscle or region of the body being worked, you can either lie on the ball or place it between you and the wall for a self-massage. Make a conscious effort to move slowly over the ball (even if this is a little more painful at the beginning of the exercise). Repeat the exercise about 8 to 12 times per trigger point or muscle. Depending on the hardening of the trigger points, you should exercise using the Blackroll Ball two or three times a week. Continue the training until the trigger point no longer releases pain when pressure is applied.

SPECIAL FORCES TRAINER FÜR DEN MEDIZINISCHEN NOTFALL

# RETTUNG AUS DEM GEFAHRENBEREICH

Bernd S. (Name von der Redaktion geändert) ist Trainer von Elitetruppen im medizinischen Bereich. Von Männern und Frauen, die in der Realität Menschen aus extremen Notlagen befreien, Leben retten und ihr eigenes dabei riskieren. Einsatzkräfte, die in vorderster Linie stehen. „Wenn da etwas schief geht, dann ist das Wichtigste Ruhe zu bewahren und die stressresistenten Versorgungstechniken zu beherrschen. Über die Zuverlässigkeit seiner Ausrüstung sollte man bei einem solchen Einsatz niemals nachdenken müssen.“



Fotos: privat

Im Radkasten des observierten Fahrzeuges „klebt“ ein verdächtiger Gegenstand. Dunkel, 20 cm lang, vier cm hoch. „Da geht normalerweise keiner mehr ran, dem sein Leben auch nur einen Pfifferling wert ist“, sagt ein Ausbilder. Er packt einen kleinen Buggy mit Kettenantrieb aus, voll gepropft mit Hightech. Hochauflösende Kamera, hochsensible Sensoren, hocheffiziente Greifarme - alles vom Feinsten. Das Beste was die Technik zu bieten hat. 200.000 Euro ferngesteuert, spezialisiert auf Entschärfung und Räumung solcher Gegenstände. Glücklicherweise, wer ein solches Gerät im Bedarfsfall auf die Schnelle verfügbar hat.

Wir sind in einem Trainings-Center nahe Frankfurt. Hier werden Einsatzszenarien aller Art geübt. Auch solche, bei denen kein Hightech-Gerät zur Verfügung steht, und Einsätze, die in der Katastrophe enden. Dann zählt jede Sekunde. Dann ist es für die Special Forces wichtig, so genannte „stressresistente Versorgungstechniken“ zu beherrschen. Bernd S. ist Spezialist und Trainer für solche medizinischen Einsätze.

Im Handschuh steckt ein Schweinefuß. Er soll die Hand eines Kampfmittelräumers bei der Entschärfung einer Autobombe simulieren. Bis zu einem halben Kilo Sprengstoff können hier für ein realistisches Trainingsszenario gezündet werden. Nach der Explosion quellen nur noch Hautfetzen aus dem Handschuh. Es ist nicht viel übrig von der simulierten Hand. Bernd S. weiß auch hier, was zu machen ist, schult die harten Einsatzkräfte für solche „speziellen Situationen“ - physisch wie psychisch.

Die unterschiedlichsten Szenarien stehen an diesem Tag auf dem Programm. Vom Stillen verschiedenster Blutungen, Maßnahmen bei Verletzungen im Bauch-Brustbereich, intubieren von Atemwegen und schließlich werden Methoden trainiert, wie Opfer mit „stressresistenten Versorgungstechniken“ je nach Verletzungsart und Verletzungsgrad aus der kritischen Gefahrenzone zu bergen sind. Das Ganze unter Einsatzbedingungen von Special Forces Operationen und so nahe wie möglich an der Realität..

HMe

## SPECIAL FORCES INSTRUCTOR FOR MEDICAL EMERGENCIES

Bernd S. (name changed by the editors) is a trainer of elite forces in the medical sector. The people he has in his charge are men and women who will later save lives in the real world by carrying out rescues in extreme emergencies. They also put their own lives on the line in the process. These are emergency workers who operate at the sharp end. "If something goes wrong, the most important thing is to keep calm and rely on mastery of the stress-resistant techniques that have been taught. No one involved in such deployments should ever have to think about the reliability of the equipment they are using."

A suspicious object is "stuck" in the wheelhouse of the vehicle that is under observation. Something dark, 20 centimetres long and four centimetres high. "No one who values their life in any way at all would normally approach such a situation," says one of the trainers. He takes out a small chain-drive buggy packed with high-tech equipment. It holds a high-resolution camera, super-precise sensors



and a superbly efficient gripper. All of this is state-of-the-art. €200,000 worth of remote-controlled kit which is specially designed to defuse and remove suspect devices of this type. Anyone with rapid access to such a device when they need it can count themselves lucky indeed.

We are at a training centre near Frankfurt, where scenarios of all kinds are practised. Drills are also carried out for situations in which no high-tech equipment is available. Some deployments can end in catastrophe, and then every second counts. For this reason, mastery of so-called "stress-resistant techniques" is vital to the special forces. Bernd S. is a specialist who provides training for medical deployments of this nature.

He has put a pig's foot inside a glove. The idea of this is to simulate the hand of an ordnance clearer defusing a car bomb. Up to half a kilo of explosives can be detonated in order to provide a realistic training scenario. After the explosion, the glove is merely left bulging with scraps of skin. Not much of the simulated hand is left. Bernd S. is a man who knows the ropes. He coaches experienced emergency workers in the physical and psychological aspects of such "special situations".

The schedule for today includes a wide range of different scenarios. Exercises include stemming various kinds of bleed, the measures to be undertaken in the event of injuries to the stomach or chest area and intubation of the respiratory tract. Participants also train how to use "stress-free techniques" in order to remove victims from the critical danger zone depending on the type and degree of injury suffered. The conditions presented are as close as possible to the reality of special forces operations.





**„Nicht mit HAIX!“** Nur das provokative Intro des Videos entstand in Südostasien.

*“Not us! “If it says on a HAIX shoe “Made in Europe”, then we guarantee that the shoe has been manufactured 100% in Europe.”*

[www.haix.com](http://www.haix.com)

# WIR SIND 100 PROZENT... / WE ARE 100 PERCENT... HAIX: MADE IN EUROPE

Die Europäischen Vorschriften sind manchmal sehr lasch und lassen immer wieder Schlupflöcher zu: Werden zum Beispiel Schaft und Sohle eines Schuhs in einem Mitgliedsland der Europäischen Union zusammengeführt, darf der Schuh die Kennung tragen „made in Europe“. Egal, ob die beiden Komponenten ursprünglich in Asien, Afrika oder sonstwo gefertigt wurden. Es soll Mitbewerber geben...

**Nicht mit uns!** „Wenn auf einem HAIX Schuh steht MADE IN EUROPE, dann garantieren wir, dass der Schuh auch zu 100 Prozent in Europa gefertigt ist“, bekennt sich HAIX-Chef Ewald Haimerl zum Standort Europa. Dafür hat sein Unternehmen viel investiert. Am Stammsitz in Bayern und in den zweiten Produktionsstandort in Kroatien und soeben wieder in ein großes Logistikzentrum in Mainburg, nördlich von München.

„Auch wir mussten zwischen 2014 und 2015 kurzzeitig in Vietnam produzieren, um das einst mit den großen Sportfirmen aus Europa abgewanderte technologische Know-how zurück zu holen, das ist kein Geheimnis“, sagt Haimerl: „Aber wir haben daraus auch gelernt, dass dies nicht der Weg von HAIX ist.“

HAIX produziert heute zu 100 Prozent in Europa. „Von hier stammen unsere Rohmaterialien, unser Leder, unsere Sohlen, jedes einzelne Teil

unserer Schuhe.“ Die beiden Werke in Deutschland und in Kroatien zählen zu den modernsten Schuhfertigungsanlagen der Welt. Die höchsten Standards gelten selbstverständlich nicht nur für die Produkte, sondern auch für die Menschen, die sie herstellen. Das wird HAIX von anerkannten Institutionen immer wieder bescheinigt. Und HAIX investiert in die Jugend. Rund 80 Azubis lernen derzeit ihren Beruf bei HAIX.

„MADE IN EUROPE ist **bei uns nicht nur Lippenbekenntnis**, sondern täglich gelebte Praxis“, sagt Haimerl und wie diese tägliche Praxis aussieht, das zeigt HAIX jetzt in einer neuen Video-Dokumentation. Wie bei HAIX üblich, wurden auch dafür keine Mühen gescheut. Deshalb beginnt das Video mit einem HAIX-Chef inmitten einer chaotischen Kreuzung in Saigon, dem heutigen Ho-Chi-Minh-Stadt. Zwischen chaotisch qualmenden Mopeds mit Atemschutz tragenden Lenkern hält er Sohle und Schaft provokativ in die Kamera, fügt sie zusammen und greift damit eben jenes Thema auf: Findet dieser Verarbeitungsprozess irgendwo in Europa statt, dann darf auf dem Schuh bereits drauf stehen MADE IN EUROPE.

**Nicht mit uns! HAIX ist zu 100 Prozent in Europa gefertigt und damit garantiert „MADE IN EUROPE!“** HMe





HAIX Produktionsanlagen zählen zu den modernsten der Welt.

HAIX factories are numbered among the most modern shoe manufacturing facilities in the world.

[www.haix.com/.....](http://www.haix.com/.....)

The European regulations for the label, "Made in Europe" are mostly lackadaisical and allow many a loophole: if, for example, a shoe's shaft and sole are brought together in a member country of the European Union, the shoe may bear the "Made in Europe" identifier. It does not matter where the two components came from originally.

There are said to be competitors who have the individual components of their shoes produced in Asia and then provide their shoes with the "Made in Europe" label — and they can do that in compliance with the regulations. Not us! "If it says on a HAIX shoe "Made in Europe", then we guarantee that the shoe has been manufactured 100% in Europe", acknowledges HAIX chief Ewald Haimerl when speaking about his European plants. His company has invested a great deal in order to be able to say this — at the headquarters in Bavaria, in a second factory location in Croatia and in the large logistics center in Mainburg, north of Munich.

"We too had to manufacture for a while in Vietnam between 2014 and 2015 in order to retrieve the technological know-how that had migrated out of Europe with the big sporting goods companies—that's not a secret," says Haimerl. "But we also learned from that. This is not a path HAIX wants to follow."

Today, HAIX manufactures 100 percent in Europe. "This is where our raw materials come from, our leather, our soles, every individual part of our shoes." The two factories in Germany and Croatia are numbered among the most modern shoe manufacturing facilities in the world. The highest standards naturally apply not only to the products but to the people who produce them. Recognized institutions attest to HAIX quality over and over again. And HAIX is investing in its youth. Around 80 apprentices are currently learning their profession at HAIX.

"MADE IN EUROPE is for us not just lip service but a practice lived daily," says Haimerl, and the way this practice looks is what HAIX is now showing in its new video documentation. And as is customary at HAIX, no efforts were spared in producing it.

That is why the video begins with a HAIX boss in the middle of a chaotic intersection in Saigon. Standing among sporadically smoking mopeds with drivers wearing breathing protection, he holds up sole and shaft proactively toward the camera, brings them together and in doing so, brings up precisely the theme of the production: if this processing step takes place anywhere in Europe, then the shoe can carry the label, "Made in Europe". But not with us! HAIX is manufactured 100% in Europe; that is how we can guarantee that our shoes are "MADE IN EUROPE" 100%.



299



Das Heulen der US-Sirene kündigt die besondere Fahrzeugkolonne schon aus der Ferne an. Wo der HAIX Oldtimer Fuhrpark vorbeifährt, blicken große Augen aus staunenden Gesichtern. Der US-FireTruck „Snorkel“, das Police Car und der Opel Blitz. Insgesamt sechs Fahrzeuge zählen zum HAIX Oldie-Fuhrpark, mit gemeinsam fast 300 Jahren Einsatzgeschichte. Sie sind auch bei den Biergartentouren echte Hingucker, die es immer mal wieder auf HAIX Facebook & Co zu gewinnen gibt.

Fotos: Hanno Maier / HAIX

# JAHRE GESCHICHTE(N)

## UNTERWEGS MIT DEN HAIX OLDTIMERN

### 299 YEARS OF HISTORY AND STORIES THE HAIX VINTAGE VEHICLES TAKE TO THE ROAD

*The howling of an American-style siren announces the arrival of a truly special column of vehicles whilst it is still some distance away. Watching the HAIX vintage vehicle collection pass by always leaves spectators wide-eyed with astonishment. A US Snorkel Fire Truck, a police car and an Opel Blitz are three of the six vehicles in the collection. Together, these can boast a deployment history of almost 300 years. Beer garden tours, which can be won on the HAIX Facebook page and via the company's other social media sites, are always really eye-catching affairs.*

## 299 YEARS OF HISTORY AND STORIES THE HAIX VINTAGE VEHICLES TAKE TO THE ROAD



Fünf Gewinner der Fan-Aktion und ihre Begleiter waren als erste mit den HAIX Oldies unterwegs.

Five lucky competition winners and their companions went on this unique excursion

Von der HAIX WORLD in Mainburg geht es durch das Hopfenland Hallertau zum Biergarten und über einen kurzen Stopp am berühmten Hundertwasser-Turm in Abensberg wieder zurück: Fünf Gewinner der Fan-Aktion und ihre Begleiter waren die ersten Gäste - unterwegs zu einem einmaligen Ausflug.

Der große Fantransporter ist natürlich der Opel Blitz (Baujahr 1965). Inklusive Fahrer finden elf Leute in dem kleinen Leicht-Löschfahrzeug LLF Platz, das ursprünglich aus Österreich kommt. Das Chevrolet Impala 300 SS Police Car (Baujahr 1995) beeindruckt mit der alten, analogen Lightbar und seinen auffälligen Sondersignaltönen. Das Polizeiauto hat schon einiges erlebt. Nachdem es bei der LAPD, dem Police Department von Los Angeles, Kalifornien, ausgemustert wurde, diente es anschließend dem Schweizer Honorarkonsul in Zürich als Dienstwagen. Später kam es zum US Konsulat nach München und gelangte in Privatbesitz, bis es schließlich den Weg zu HAIX nach Mainburg fand. Egal wo er unterwegs ist, der Snorkel ist immer die Attraktion. Der US-Truck fuhr von 1971 bis 2010 unzählige Einsätze für das New Lenox Fire Protection District, südwestlich von Chicago. Den Snorkel kennzeichnet eine Art ausklappbarer Gelenkarm mit einer Plattform, die sehr schnell ausgefahren werden kann.

Starting out from the HAIX WORLD in Mainburg, the convey makes its way past the landmark hop fields of Bavaria's Hallertau district to the beer garden. After a brief stop at the famous Hundertwasser Tower in Abensberg, it is time to embark on the return journey. Five lucky competition winners and their companions went on this unique excursion.

The Opel Blitz LLF fire engine (a 1965 model originally from Austria) can accommodate eleven people including the driver and is, of course, the main means of fan transportation. The Chevrolet Impala 300 SS Police Car (built in 1995) features an impressive old analogue light bar and exudes memorable signal tones. This is a vehicle with a colourful history. After being decommissioned by the Police Department of Los Angeles, it was used as an official car by the Honorary Consul of Switzerland in Zurich. It later entered service with the US Consulate in Munich and was then owned privately before finding its way to HAIX in Mainburg. The Snorkel is always an attraction wherever it goes. Between 1971 and 2010, it completed countless deployments with the New Lenox Fire Protection District, located to the South West of Chicago. The Snorkel's stand-out characteristic is a type of fold-out articulated arm which can be extended very rapidly.





2016 kaufte HAIX den New Lenox Snorkel und holte ihn 1.000 Meilen über Land und dann per Container-Schiff über den Atlantik nach Bremerhaven. Dass der Snorkel etwas Besonderes ist, zeigte sich sofort beim Zoll in Bremerhaven. Eine Woche saß der Truck dort fest. Man munkelt, weil ihn jeder Zollbeamte zwischen Hamburg und Holland persönlich inspizieren wollte.

Die aktuell sechs Sammlerstücke im HAIX Oldtimer Fuhrpark erzählen die Geschichten ihrer Vorbesitzer und deren Einsatzfahrten. Der GMC ist mit Baujahr 1942 der älteste im HAIX Oldtimer-Fuhrpark. Über 30 Jahre war der Pumpenwagen auf einer US-Airbase im Norden Schwedens im Einsatz, landete dann in der Scheune eines Gebrauchtwagenhändlers, bis HAIX dem „Cabrio“ neues Leben einhauchte.

Der Ford TK (Baujahr 1949) begann als Einsatzfahrzeug und fuhr nach Dienstende Promotion für eine Versicherung in Geogia, USA. Die Harley Davidson Roadking Police (Baujahr 1993) macht den Fuhrpark komplett.

Obwohl sie ihr offizielles Rentenalter längst erreicht haben, fahren die Fire und Police Oldies noch immer zum Einsatz. Jetzt allerdings für HAIX. Auf Oldtimer-Paraden sind sie die Hingucker und wenn HAIX auf seiner Facebook-Seite eine Oldtimer-Ausfahrt zum Biergarten verlost, steigt der Traffic gewaltig. Der Spezialfuhrpark gibt weiter Vollgas!

JSi

*HAIX purchased the vehicle in 2016 and drove it for 1,000 miles over land before shipment over the Atlantic to Bremerhaven took place on a container vessel. The reaction of the customs officials in Bremerhaven showed immediately just how special an object the Snorkel is. The truck was held for a week, whilst the rumour went around that every customs officer between Hamburg and Holland wished to inspect the vehicle.*

*The six collector's items that make up the HAIX vintage fleet all have stories to tell about their previous owners and the jobs they have been involved in. The oldest article in the group is a 1942 GMC pump truck, which was used at a US airbase in northern Sweden for over 30 years before ending up in a barn owned by a used car dealer. HAIX then came to the rescue to give it a new life. The Ford TK (which dates from 1949) acted as a standard emergency vehicle before being taken out of service. It then carried out promotional work for an insurance company in the US State of Georgia. The final part of the collection is a 1993 Harley Davidson Road King Police. Although these vehicles have all long since reached retirement age, they still have a job to do. Nowadays, however, they work for HAIX. They attract a huge amount of attention every time they are taken out on parade. And traffic spikes whenever the company takes to Facebook to announce one of its competitions to win a trip. The HAIX vintage vehicle collection continues to operate at full throttle!*

Stopp am berühmten  
Hundertwasser-Turm  
in Abensberg

A brief stop at the  
famous Hundertwasser-  
Tower in the town  
of Abensberg

Fotos: Hanno Meier / HAIX



## FRAUENPOWER AM EINSATZORT

# „FISCHDOSE ÖFFNEN“

## IN TEAMWORK



Das Dach mit vereinten Kräften nach vorne geklappt: „Fischdose“ geöffnet!  
Everyone joins forces to roll the roof forward just like opening a tin of fish

*Etwas ist an dieser Gruppe anders. Frauen unter sich – das fällt im Umfeld von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk sofort auf. Die Teilnehmerinnen des THL-Trainings begrüßen sich fröhlich lachend, jede erzählt von ihren Erfahrungen. Alle sind sich einig: Im Großen und Ganzen werden wir Frauen in Feuerwehr und THW von unseren Kameraden akzeptiert und gut aufgenommen. Natürlich kann jede Geschichten erzählen von skeptischen oder diskriminierenden Kommentaren. Aber im Einsatz-Alltag spielt das keine Rolle. In der Gruppe von 12 Frauen aus ganz Deutschland sind Atemschutzgeräteträgerinnen, Gruppenführerinnen, Maschinistinnen und auch eine THWlerin. Von der kleinen Dorffeuerwehr bis zur großen Stadtteilwehr ist alles dabei.*

Lara aus Norderstedt fasst zusammen, was wahrscheinlich nicht nur ihr durch den Kopf ging: „Am Anfang war ich skeptisch – ein THL-Training nur mit Frauen? Kann das gut gehen? Nicht weil ich dachte, dass wir es technisch oder kräftemäßig nicht können, sondern weil der Gedanke für mich tatsächlich neu war, nur mit Frauen zusammen zu arbeiten. Aber die Skepsis ist bei der Ankunft sofort verflogen. Ich wusste: das klappt mit uns! 12 Frauen, unterschiedliche Charaktere, verschiedene Regionen und doch hatten wir einen gemeinsamen Nenner: Die Bereitschaft und den Willen zu helfen – egal ob beim THW oder bei der Feuerwehr.“

Zum Weltfrauentag verlorste HAIX in Kooperation mit der Vereinigung zur Förderung des deutschen Unfallrettungswesens e.V. (VFdU) ein Intensiv-Training in der Verkehrsunfallrettung. Ein Intensiv-Training im wahrsten Sinne des Wortes erwartete die 12 Teilnehmerinnen auf dem Gelände des VFdU in Osnabrück: Morgens um neun Beginn mit Theorie, um alle auf den gleichen Wissensstand zu bringen. Beim Erkunden der Unfallstelle kann zum Beispiel die AUTO-Regel helfen, um alternative Antriebstechniken an verunfallten Fahrzeugen zu erkennen: Gibt es Auslaufende Betriebsstoffe? Wie sieht der Unterboden des Fahrzeugs aus? Hat es einen Tankdeckel? Lässt die Oberfläche Rückschlüsse zu? Bei vielen Elektro-Modellen gestalten die Hersteller das Design beispielsweise mit blauen Zierelementen.



Einsatzübung am Unfallfahrzeug / The trainers provide a compact explanation of why every minute counts

## GIRL POWER AT ACCIDENT SITES / WORKING AS A TEAM TO “OPEN A TIN OF FISH”

There is something different about this rescue training group. Yes, everyone is from the fire brigade or the German Federal Agency for Technical Relief (THW). But they are also all women. The participants greet one another with a friendly smile, and each has her own experiences to relate. But there is unanimity regarding one point. Generally speaking, females who are fire fighters or members of the THW are warmly accepted by their male colleagues and are also well integrated. Of course, everyone can tell stories of sceptical or discriminatory comments. This does not, however, have any effect on normal deployments. This group of 12 consists of women from all over Germany. Breathing apparatus specialists, section leaders, machine operators are all represented alongside one THW worker. There are female fire fighters from tiny village-based volunteer forces and from major city brigades.

Lara from Norderstedt sums up the thoughts that she was probably not alone in having. “I was sceptical at the outset. A rescue training course in which all the participants are women? Is this going to end well? I wasn’t saying this because I didn’t think that we had the necessary technical ability or strength. It was just that the idea of working only with women was completely new to me. But the scepticism disappeared as soon as I arrived. I knew everything was going to work out well! We were 12 women with different personalities from various regions. And yet we



had one common denominator. The readiness and willingness to help, regardless of whether we are with the THW or the fire brigade.

HAIX had marked International Women’s Day by teaming up with the Association for the Promotion of German Accident Rescue Services (VFdU) to stage a prize draw for an intensive road accident rescue training course. The 12 participants quickly realised that “intensive” was indeed the correct term to describe the programme once they arrived at the VFdU site in Osnabrück. The schedule got underway with a nine o’ clock theory session to make sure everyone was up to speed with regard to the required knowledge. There is, for example, a certain series of questions that needs to be posed at accident sites in order to identify whether vehicles involved may have alternative drive systems. Is there any leaking fuel? What does the underbody of the vehicle look like? Does it have a tank cap? Can anything be learned from the surface design of the car? Many electric models feature blue decorative elements added by the manufacturer, for example.

The trainers provide a compact explanation of why every minute counts when saving people who have become trapped in vehicles after a traffic accident. They also went through the various possible options. The idea of getting victims out by taking the roof off a car or of making a large hole in the side will be familiar to most of us. But what about the “fish can” approach? This method involves taking a rescue saw and a spreader to the roof and boot of the car. Everyone then joins forces to roll the

people who have become trapped in vehicles after a traffic accident. They also went through the various possible options. The idea of getting victims out by taking the roof off a car or of making a large hole in the side will be familiar to most of us. But what about the “fish can” approach? This method involves taking a rescue saw and a spreader to the roof and boot of the car. Everyone then joins forces to roll the

Kompakt erklären die Trainer warum jede Minute bei der Rettung von eingeklemmten Personen bei einem Verkehrsunfall zählt und welche Varianten möglich sind. „Dach ab“ oder „große Seitenöffnung“ hat jeder schon einmal gehört. Aber wer kennt im Süden schon die „Fischdose“? Bei dieser Technik werden das Dach und der Kofferraum des Autos so mit der Rettungssäge und mit dem Spreizer bearbeitet, dass am Ende das Dach nur noch mit vereinten Kräften nach vorne umklappt wird. So wird der Patient schnell und schonend aus dem Fahrzeug befreit.

Am Nachmittag erwartet ein richtiger „THL-Spielplatz“ die Teilnehmerinnen. An Unfallfahrzeugen, die zerlegt werden wollen, mangelt es nicht. Drei Rettungssätze von Weber und Lukas kommen zum Einsatz, hydraulisch und akkubetrieben. Am Anfang verkünden die Frauen noch selbstbewusst: „Wir zerlegen jedes Fahrzeug!“ Am Ende des Tages sind es dann doch „nur“ drei Autos, die die Teilnehmerinnen auseinandergenommen haben.



„Best Team ever!“

In zwei Gruppen geht es ans Werk. Eine Gruppe beginnt zunächst mit einer Seitenöffnung an einem silbernen Opel. Damit aber nicht genug. Sie versuchen sich anschließend noch an der „Fischdose“. Nach den Vorbereitungen sind alle Hände gefragt. Jede packt mit an. Eins, zwei, drei – mit vereinten Kräften schaffen es auch die sechs Frauen das Dach am Ende umzuklappen.

Die zweite Gruppe bilden sechs Gruppenführerinnen. Sie üben deshalb auch die taktische Herangehensweise. Abwechselnd übernimmt eine das Kommando, überlegt sich die Vorgehensweise und die einzelnen Schritte und teilt ihre Kameradinnen ein. Das erste Objekt: Ein roter PKW liegt auf der Fahrerseite, es gilt den Beifahrer zu befreien. Nachdem das Fahrzeug gegen Umfallen gesichert ist, gehen die Feuerwehrfrauen an die Arbeit. Frontscheibe und Dach sägen sie so aus, dass der fiktive Patient über ein Spineboard seitlich aus dem Fahrzeug gehoben werden kann. Weiter geht's mit einem dunklen Ford Focus und einer großen Seitenöffnung. Und damit nicht genug, am Ende drücken die Teilnehmerinnen mit Hilfe von Rettungszylindern das Dach weg und so wird aus dem PKW noch ein halbes Cabrio.

Jennifer schwärmt: „Eine wirklich tolle Erfahrung! So verbreitet sind Frauen in der Feuerwehr oder beim THW ja noch nicht. Außerdem lernt man natürlich nie aus – auch wenn es nur Kleinigkeiten sind. Schön ist es auch, wenn man selbst den anderen noch etwas zeigen kann und jede profitiert vom Wissen der anderen. Ich bin



Aussagen von Frontscheibe und Dach um den Patienten über ein Spineboard seitlich aus dem Fahrzeug zu heben



There was no lack of damaged vehicles waiting to be taken apart



auch sehr erstaunt, wie eine Freundschaft unter uns Teilnehmerinnen entstanden ist. Das ist fast das Beste.“ Die Gruppenführerin bringt schon einige Erfahrung mit THL-Trainings mit und ist in ihrer Heimat Teil eines Rescue-Challenge-Teams.

Alle Arbeiten werden im Team gemeistert. Das unterscheidet die Frauen-Gruppe von anderen Gruppen. „Sonst haben wir schon immer mal vereinzelt Frauen in unseren Gruppen dabei, aber eine komplette Frauengruppe, das hatten wir auch noch nie.“ erzählt Ingo Mackenstedt vom VFdU. Von so viel Frauenpower sind auch die Trainer am Ende des Tages begeistert. Für sie war es ebenfalls eine ganz neue Situation. Alle sind sich einig: Die Stimmung ist eine andere – natürlich wird mehr gelacht und gegackert. Auch in der Vorgehensweise unterscheidet sich die Frauengruppe, von den sonst männlich dominierten Teilnehmerfeldern. Es wird im Team stärker zusammengearbeitet. Teilweise ohne große Aufforderungen. Es ist klar, alleine ist es für jede schwierig mit den schweren Spreizern und Schneidgeräten zu arbeiten, deshalb unterstützt oft wortlos eine Kameradin und hilft dazu. Für alle steht am Ende fest: Zusammen können wir alles schaffen!

„Gelacht haben wir auf jeden Fall auch genug! Eine fantastische Gruppe, die gezeigt hat, „dass auch Frauen alleine einiges wuppen können“, ist das Fazit von Lara. Auch die anderen „Girls at HAIX“ sind von dem Tag Feuer und Flamme: „Ein unglaublich tolles Wochenende...“



Einsatz mit Rettungsspreitzer



Alle Arbeiten werden im Team gemeistert / Everything is done by working as a team



Fotos: Julia Simon / HAIX



Both hydraulic and battery-powered equipment was available



roof forward – just like opening a tin of fish. The victim can then be rapidly and gently removed.

In order to practise this technique, the course participants were taken to a special “rescue training playground” in the afternoon. There was no lack of damaged vehicles waiting to be taken apart. Both hydraulic and battery-powered equipment was available. The women set about their task with confidence. “We’ll dismantle all of them!” Ultimately, they “only” succeeded in dismembering three cars.

The participants were divided into two groups. One of these began by opening up the side of a silver Opel. But this was not enough. It was time to open the tin of fish. Once the preparations were complete, everyone needed to join in. One, two, three – and the joint efforts of the six women rolled back the roof.

The second group consisted of section leaders, and the focus was therefore more on practising tactics. The members took it in turns to be in charge. They thought about the approach that needed to be adopted, considered the individual stages of the task and deployed their colleagues accordingly. The first object to be tackled was a red car lying on its side. The mission was to extricate the passenger. Measures were taken to prevent the vehicle from tipping over, and then the female firefighters set to work. They sawed out the windscreen and roof in such a way so as to allow the fictitious patient to be lifted out sideways on a spine board. Jennifer was fired with enthusiasm: “This was a really great experience!” There are still not all that many female firefighters and THW members. And, of course, there is always something to learn. No one is across

every single detail. Demonstrating skills within a group and benefiting from one another’s knowledge is also a good route to take. I am also very pleasantly surprised at the level of friendship that has grown amongst us participants. That’s almost the best thing about it all.” Jennifer was one of the section leaders. She is already experienced in rescue training, and at home she is part of a Rescue Challenge Team.

Everything is done by working as a team. And this was the difference between this collection of women and other groups which have taken part in the course. “We have often had individual women at our sessions,” said Ingo Mackenstedt from the VfDU. “But this is the first time we have had an all-female presence.” As the programme drew to a close, the trainers were also delighted with the amount of girl power on display. It had been a completely new situation for them too. But there was one thing everyone agreed on. Having only women creates a different mood. There is more raucous laughter. The general approach adopted was also different to that taken by other groups of participants, which are mostly male-dominated. There is more of a natural team spirit. Obviously, it is hard for one woman alone to operate the heavy spreader and cutting equipment. But a colleague will often step in to lend a hand without having to be asked first. The final lesson was clear. We can do anything if we pull together!

“There was certainly enough fun and laughter,” sums up Lara. “This was a fantastic group, and we have shown that women can get things done.” All the other “girls at HAIX” were full of enthusiasm about the day: “An unbelievably great weekend...”  
JSi

ERÖFFNUNG DER NEUEN HAIX ERLEBNISWELT

# EIN FEST FÜR DIE NEUE HAIX WORLD

Celebrating a new shopping experience



Im Mai feierte der neue HAIX Flagship-Store seine Eröffnung: Mit einem Tag der offenen Tür und spektakulären Attraktionen.



Spektakulär inszenierte Schlüsselübergabe per Helikopter und Rundflüge für die Gäste



Der Schlüssel kam im Helikopter. Um 11 Uhr am Vormittag landete der Hubschrauber mitten auf der gesperrten Bundesstraße 301. Vor den staunenden Augen der Zuschauer überquerten grimmige Leibwächter in voller SEK-Uniform die Straße in Richtung Bühne. Mit dabei: Ein schwarzer Koffer. Darin der Schlüssel für die neue HAIX World.

Mit dieser Inszenierung feierte HAIX im Mai die Eröffnung der HAIX World, seiner neuen Erlebniswelt in Mainburg. Auf rund 800 m2 verbindet der Flagshipstore Verkaufsflächen mit Erlebniswelt, Funktionsprodukte mit Markenkult, traditionelles Handwerk mit High-Tech-Fertigung.

Für die rund 10.000 Gäste war viel geboten: Stuntman Matthias Schendel, der schon Brad Pitt im Kinohit „Inglourious Basterds“ gedoubelt hat, zeigte mit seinem Team spektakuläre Show-Einlagen. Am Stand von SKYLOTEC, den Spezialisten für Absturzsicherung und Höhenrettung, konnten die Besucher einen Rettungsparcours durchlaufen oder im Ice-Cube der Firma Gore die Wetterfestigkeit ihrer Schuhe und Bekleidung testen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg unterstützte die Feier mit einer großen Losaktion. Hauptpreis: Ein neuer VW-T-Roc. **Der gesamte Erlös der Aktion – insgesamt 25.000,- Euro – ging an gemeinnützige Organisationen.**

DoSch



### HAIX's new Flagship Store opened in May 2019

At 11 o'clock on Saturday morning, a helicopter bearing a special delivery landed right in the middle of the B 301 trunk road, which had been specially closed off for the occasion. In front of the astonished eyes of the spectators who had gathered, a group of stony faced bodyguards in full SWAT Team uniforms crossed the road and headed for the stage. They also carried a black briefcase containing the key for the new HAIX World. All the above elements formed part of a special event to celebrate the opening of HAIX's new visitor centre in Mainburg – the HAIX World. The facility extends over an area of around 800 m2 and encompasses a flagship store, interactive sales areas, a presentation of the company's cult functional products and a chance to see how traditional craft trade skills are combined with high-tech production processes. Around 10,000 guests had turned up, and there was plenty on offer to entertain them.





Die Bewerbung als Abenteurer: Bei der Suche nach neuen Auszubildenden verzichtet HAIX auf klassische Bewerbungsgespräche. Stattdessen stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber vier Tage lang verschiedenen Herausforderungen.

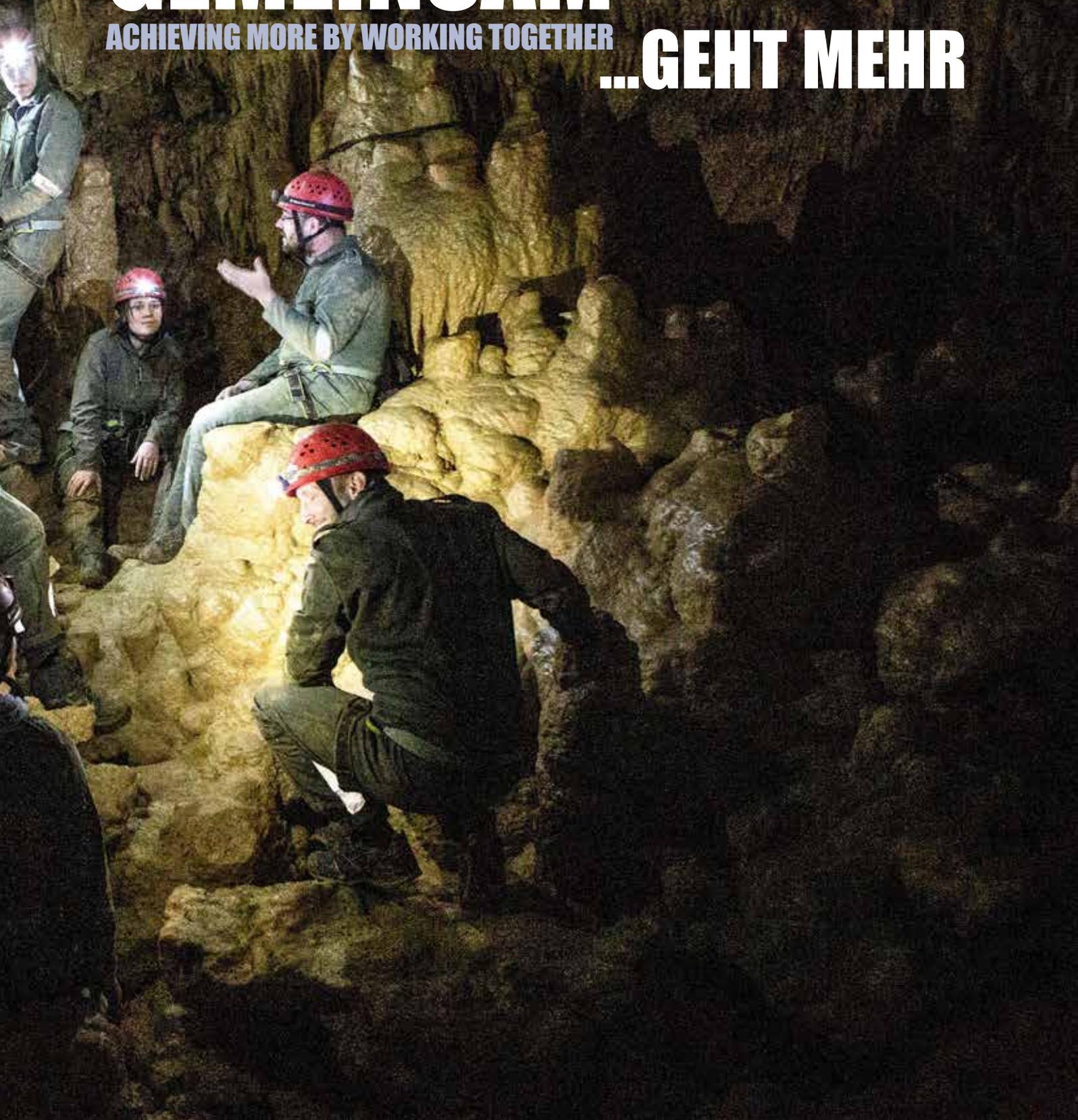
*HAIX believes that the process of applying for a training place should be an adventure. For this reason, the company does not recruit its apprentices by conducting conventional job interviews. Applicants are instead invited to take part in a four-day programme, during which they tackle a range of different challenges.*

**HAIX ADVENTURE DAYS**

# **GEMEINSAM**

**ACHIEVING MORE BY WORKING TOGETHER**

# **...GEHT MEHR**





Fotos: HAIX



An vier Tagen stellen sich die jungen Menschen verschiedenen Herausforderungen

The young people are required to face up to a series of challenges over a four-day period.

Als die Lichter ausgehen, wird es still in der Höhle. Die jungen Menschen, die eben noch aufgeregt durcheinander geredet haben, starren nun gebannt in die Finsternis.

Die Gruppe, die an diesem Tag im August in die Unterwelt abgetaucht ist, hat sich auf einen Ausbildungsplatz bei HAIX beworben. Insgesamt 21 junge Menschen wollen im kommenden Jahr bei HAIX in das Berufsleben starten. Als Schuhfertiger, Industriekaufleute, IT-Fachkräfte, Einzelhandelskaufleute oder Kaufleute im E-Commerce.

#### Vier Tage voller Herausforderungen

Der Aufenthalt in der Höhle ist Teil des Bewerbungsverfahrens. Anders als andere Betriebe verzichtet HAIX bei Auszubildenden auf konventionelle Bewerbungsgespräche. Stattdessen werden die Kandidatinnen und Kandidaten zu den „HAIX Adventure Days“ eingeladen. An vier Tagen stellen sich die jungen Menschen verschiedenen Herausforderungen. Dabei lernen die jungen Menschen worauf es im Berufsleben und bei HAIX ankommt: Teamfähigkeit, Zusammenhalt und die Entschlossenheit, Herausforderungen anzupacken. Sie gehen auf eine GPS-Wanderung, bauen gemeinsam ein Floß.

*Silence falls in the cave as the lights go out. There is a sudden lull in the animated conversation. Spellbound young people now stare into the darkness.*

*All of the members of this group descending underground on this particular August day have applied for a training place at HAIX. A total of 21 youngsters have set their hopes on entering working life at the company this year. Apprenticeships are available in the occupations of footwear maker and finisher, industrial clerk, information technology specialist, management assistant for retail services and management assistant for e-commerce.*

#### Four days of challenges

*The stay in the cave forms part of the application procedure. Unlike other companies, HAIX does not recruit its trainees via conventional job interviews. Candidates are instead invited to attend "HAIX Adventure Days." The young people are required to face up to a series of challenges over a four-day period. The idea is to teach them what working life at HAIX is all about. The company is looking for young people who have the ability to tackle challenges by acting as part of a cohesive team. The group go on a GPS hike and construct a raft together.*

# HAIX ADVENTURE DAYS

## HAIX ADVENTURE DAYS

Höhepunkt ist die Expedition durch eine Lehmhöhle. Geführt von einer professionellen Klettertrainerin erforschen die Teilnehmer mehrere Stunden lang in kleinen Gruppen die matschig-nasse Welt aus Stein und Dunkelheit. Sie seilen sich an Gurten immer tiefer unter die Erde ab, zwängen sich zwischen Felsen hindurch und klettern durch enge Gänge wieder hinauf.

### Test in der Dunkelheit

Auf der Hälfte der Tour sammelt sich die Gruppe in einem großen Raum

voller Tropfsteine. Hier werden kurz Lampen an den Helmen ausgeschaltet und die Teilnehmer gebeten, ihren Finger zur Nase zu führen. Sobald sie ihn sehen können, sollen sie rufen. Ein Test: Wenn kein Licht in den Raum eindringt, kann das Auge nichts wahrnehmen. Nicht einmal den eigenen Finger direkt vor der Nase. „Normalerweise“, erzählt die Gruppenführerin, „schreit trotzdem immer einer ‚Hier‘“. Die künftigen Azubis bleiben alle still. Herausforderung bestanden.

DoSch

*The climax of the programme is this expedition into a loam cavern. Led by a professional climbing trainer, participants are split into small groups and then spend several hours investigating this muddy and wet expanse of stone and darkness. They abseil deeper and deeper into the earth, squeeze their way through rocks and clamber back up narrow passageways. Halfway through the tour, the group assembles in a large grotto which is full of stalactites. The*

*lamps on the participants' helmets are switched off briefly, and they are asked to move a finger towards their nose. They are told to call out as soon as they can see the finger. But this is a test. The human eye cannot perceive anything in a space where no light penetrates. Not even a finger right in front of the nose. "Normally," relates the group leader, "someone will still shout out." But the future trainees remain quiet. Challenge passed.*

Gemeinsam alle  
Aufgaben bewältigt!

Achieving more by  
working together.



# HAIX WORLDWIDE

## „HAIX WILD 50S“ - WELTMEISTERLICH / TRUE CHAMPIONS



Fotos: HAIX Wild 50s

Weltklasse Leistungen! Vizeweltmeister mit der Staffel, Silber und Bronze Medaillen für die Tandems – die HAIX Wild 50's haben bei den Canadian & World FireFit Championships 2019 in Oshawa mal wieder erfolgreich alles gegeben und gegläntzt. Und schon eine Woche später ging es trotz Jetlag weiter mit der FCC European Championship in Bled, Slowenien und Spitzenleistungen im Tandem und Einzel.

*World class performances! The HAIX Wild 50's put in yet another tireless and brilliant display at the 2019 Canadian & World FireFit Championships in Oshawa, where they secured the runners-up spot in the relay and won silver and bronze medals in the tandems. Despite the jet lag, the team arrived in Bled, Slovenia, only one week later to take part in the FCC European Championship. Top positions were achieved in the tandem and in the individual event.*

## „SPITZE“ IN SPITZBERGEN / PERFECTLY EQUIPPED



Fotos: Moser

Radio-Reporterin Simone Moser sollte ihre HAIX CROSSNATURE eigentlich nur bei einem gesponserten Ski-Event in den österreichischen Alpen tragen. Sie war so begeistert, dass sie ihre „Schneetour“ HAIX gleich auf eine private Reise nach Spitzbergen mitnahm. „Spitze ausgerüstet“ schickte sie Bilder vom Archipel im Arktischen Ozean.

*The idea was that the radio reporter Simone Moser would only wear her HAIX CROSSNATURE whilst taking part in a sponsored skiing event in the Austrian Alps. But she was so delighted with the boots that she decided to take them with her on a private trip to Svalbard, a Norwegian archipelago in the Arctic Ocean, from where she sent us some pictures.*

## „CROSSNATURE“ IN SCHNEESCHUHEN / ...IN SNOW SHOES

B.O.A. Experience testete mit einigen Trainern/Guides und der Bergschule Kleinwalser Tal in den Allgäuer Alpen zwischen Österreich und Deutschland die HAIX CROSSNATURE Modelle mit Schneeschuhen. Ausbildung im schneereichen Gelände mit starken Steigungen, sowie der Umgang mit Lawensuchgerät stellten echte Ansprüche. „Richtig gegläntzt haben die Modelle Nature One, Two und Trace“, sagt Christopher Wodke, Chef von B.O.A. Die Ausbildung diente der Vorbereitung von Reisen in die Arktis und Antarktis.

*The adventure marketing company B.O.A. Experience took a group of trainers and guides to the Allgäu Alps between Austria and Germany, where it joined forces with the Kleinwalser Tal School of Mountaineering to test out how the HAIX CROSSNATURE range performed when used with snow shoes. Moving across a snowy terrain with such steep gradients whilst also using an avalanche transceiver proved to be a stern challenge. "The Nature One, Two and Trace models really stood out," said Christopher Wodke, Head of B.O.A. The purpose of the training was to prepare for trips to the Arctic and Antarctic.*



Fotos: Wodtke

# EINSATZ FÜR DAS HAIX ACTION TEAM

**HAIX ACTION TEAM – TV AND FILM PRODUCTIONS – PLAYING A KEY ROLE ON SET**

## CHECKER TOBI, KOMISSAR DUPIN UND MÖRDERISCHE TAGE

Verfolgungsjagd, Geiselnahme, Schlägerei. Im TV und auf der Leinwand geht's zur Sache. Stunts, Action und Sicherheit sind dabei sehr oft Sache des HAIXactionteams, eine Crew von hochprofessionellen Stuntleuten unter der Leitung von Matthias Schendel. Für den Thriller „**Mörderische Tage**“ der französischen Produktionsfirma Gaumont koordinierte er den Einsatz eines 12-köpfigen Stunteams. „Wir haben viele Herausforderungen zu bewältigen und tragen dabei immer HAIX“, sagt Schendel. Die BLACK EAGLE Tactical und Adventure für normale Arbeiten und sehr lange „stehende“ Tage. Zum Klettern, rigging und für die großen Herausforderungen für diesen großen Thriller greifen die harten Jungs zu den HAIX Einsatzstiefeln.

Als eine Leiche in Frankfurt an einer Brücke über dem Main entdeckt wird, laufen Schauspieler und Stuntman mit HAIX BLACK EAGLE ins Bild. Die „Leiche im Film“ spielt übrigens Stuntfrau Anni, die Notfallsanitäterin im großen HAIX-Segmente-Poster.

Für den Kinofilm „**Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten**“ flog das HAIXactionteam ins südspanische Cadix, „wo wir eine Woche lang sämtliche Piraten Szenen auf einem originalen Piratenschiff drehten!“, erzählt Matthias Schendel. Eine waschechte Meuterei mit Schlägereien, spannenden Säbelkämpfen, Crashglasflaschen, die den Piraten um die Ohren fliegen, mit Stuntleuten, die über Bord gehen und zum Schluss natürlich mit dem Sieg des Filmhelden Tobi.

Erneut verantwortlich zeichnet das HAIXactionteam für die Stunts und die Absicherung von Crew und Schauspielern bei der Verfilmung der neunten „Kommissar Dupin“ - Reihe. Titel: „**Bretonische Vermächnisse**“.

„Das sind Einsätze, bei denen uns die Schuhe die nötige Sicherheit geben“, sagt Schendel: Sicherheit und Komfort für Stunts und Schauspieler in jeder Szene und jeder Situation.



*The HAIX Action Team flew to Cadix in southern Spain to work on the feature film "Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten." "We spent a week filming pirate scenes on a real pirate ship," relates Matthias Schendel. There was a proper mutiny with fist fights and exciting sword battles. Fake glass bottles flew past the pirates' heads as stuntmen plummeted overboard. At the end of the film, of course, the hero Tobi won the day. The HAIX Action Team was once again in charge of stunts and of ensuring the safety of the crew and actors during filming for the ninth series of "Kommissar Dupin," a detective show which is set in Brittany. "We need our footwear to offer the right protection during this kind of deployment," says Matthias Schendel. Ensuring the safety and comfort of stunt performers and actors in every single scene and situation is paramount.*

## VON TATORT ZU TATORT



### TATORT: LUDWIGSHAFEN / STUTTGART / SCHWARZWALD

Schauspieler Ben Becker rettet seine Filmkollegin Ulrike Folkerts vor einem heran donnernden Mähdrescher. Gedoubelt wird er in dieser Szene von HAIXactionteam-Chef Matthias Schendel, der seit Jahren **TATORT-Kommissarin Lena Odenthal**, alias Ulrike Folkerts, bei Stuntszenen berät und betreut. Am **TATORT Stuttgart** hält ein Kameraassistent die Klappe in die Linse. „Kamera läuft!“ mit BLACK EAGLE SAFETY.

*One recent episode of the German TV detective series "Tatort" saw the actor Ben Becker save his colleague Ulrike Folkerts from a rapidly approaching combine harvester. Matthias Schendel, Head of the HAIX Action Team, doubled for Becker in this particular scene. For many years now, Matthias has also been providing stunt advice and support to Ulrike Folkerts, who plays Inspector Lena Odenthal in TATORT. On set at TATORT Stuttgart, a camera assistant holds up the clapperboard. The Black Eagle Safety is also at the ready. "Action!"*



# CONNEXIS SAFETY

WEITERE INFOS UNTER  
[www.haix-connexis.de](http://www.haix-connexis.de)

# KEEP PERFORMING

Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe  
sowie -bekleidung für **JOB & FREIZEIT!**

Erhältlich bei Ihrem **Fachhändler**  
oder im HAIX® Webshop [www.haix.de](http://www.haix.de)



[www.haix.com](http://www.haix.com)